

# WANN&WO



## Ökumenische Notizen von der Wanne

Evangelische Albert-Schweitzer-Kirchengemeinde · Katholische Kirchengemeinde St. Paulus

Nummer 68 · Juli 2010

### Liebe Mitglieder der St. Paulus und der Albert-Schweitzer-Gemeinde!

Wer denkt im Sommer an Noah? Wer will als Erwachsener noch die Geschichte von der Arche hören? Passt in den Sommer nicht viel besser das bekannte Lied: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ in dieser lieben Sommerzeit ...“? Aber die Sommerzeit ist nicht immer und für alle „lieb“. Mir kommen die schlechten Nachrichten dieser Tage in den Sinn. Dazu die Unglücksbotschaften aus der näheren Umgebung von Unfall, Krankheit, Schulden, Einsamkeit. Nein, auch wenn nach viel Regen doch noch die Sonne scheint – die Sommerzeit ist nicht immer lieb.

Deshalb denke ich an die Arche des Noah und lese die Geschichte gerne, vor allem den Schluss. Der Anfang ist ja das Altbekannte: Gewalt und Unrecht auf der Welt – so sehr, dass Gott selbst entsetzt ist. Es kommt zu einer Katastrophe. Doch das ist nicht das Ende. Der Weg Gottes mit den Menschen geht weiter.

Nach den Regengüssen der Sintflut sieht Noah einen Regenbogen am Himmel. Damit verbunden ist die Verheißung Gottes, dass Sommer und Winter und alles Leben auf der Erde nicht mehr aufhören sollen. Gottes Versprechen, das bis heute gültig ist, auch für uns – trotz allem. Trotz Umweltzerstörung und der nach wie vor drohenden Atombomben existiert die Welt immer noch. Das ist ein Wunder, ein Geschenk: Gott steht zu dieser Zusage, Gott steht zu uns Menschen.

So ist jeder neue Tag ein Geschenk – für jede und jeden persönlich und für die Erde insgesamt. Und mehr noch: Gottes Liebe zur Schöpfung und zu uns Menschen hat nie aufgehört. Das hat sich in Jesus gezeigt. Deshalb gilt das Versprechen auch weiterhin: Gott steht zu uns – trotz allem.

Nichts kann uns trennen von der Liebe Gottes, keine Krise, keine schlechte Nachricht, keine Bedrohung. Und wenn es regnet, wird es immer wieder einen Regenbogen geben – Zeichen der Hoffnung und Anlass sich daran zu erinnern, wie lange schon unsere Erde, alle Tiere und Menschen aus der Liebe Gottes leben.

Ich wünsche Ihnen einen guten Sommer – und dass Sie auf jeden Fall einen Regenbogen sehen!

Herzlich grüßt Sie

Ihr

*Klaus-Dieter Nikischin*

---

**So lange die Erde besteht, sollen nicht aufhören Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. (Gen 8,22; Einheitsübersetzung)**

---



**Vortragsreihe „Zukunftsfähiges Deutschland“ 16. Juli, 20.00 Uhr**

Sabine Dietrichs von KATE (Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung, Stuttgart) kommt mit einem Vortrag in unsere Gemeinde, um den Begriff des Ökologischen Fußabdrucks näher zu erläutern. Dabei geht es auch um den persönlichen Ressourcenverbrauch.

**Kirchen-Kino „Es ist zu spät, um Pessimist zu sein“ 22. Juli, 20.00 Uhr**

**Der Film HOME** - eine Ode auf unseren Planeten und sein zerbrechliches Gleichgewicht. **Dieses Lieblingszitat der Umweltgruppe der Albert-Schweitzer-Gemeinde stammt aus diesem Film.** Mit Bildern aus der Vogelperspektive nimmt uns Yann Arthus-Bertrand auf seine Reise rund um die Welt in über 50 Länder mit zu einem bisher unveröffentlichten Blick auf unsere Erde, damit wir sie von oben betrachten und verstehen können. Jede Einstellung ist atemberaubend und zeigt uns die Erde - unsere Erde, wie wir sie noch nie gesehen haben.

**Doppelchörige Werke von Schütz und Scheidt**



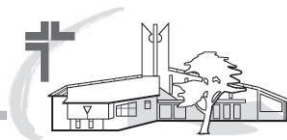
Die Kantorei der Albert-Schweitzer- und Martinskirche singt in den Gottesdiensten am 11.7. in der Martinskirche und am 18. 7. in der Albert-Schweitzer-Kirche gemeinsam mit einem eigens dafür zusammengestellten Vokalensemble doppelchörige Werke. Ab Juli probt die Kantorei für das Adventskonzert am 28. 11. in der Martinskirche. Wir suchen noch Sänger und Sängerinnen! Interessierte können sich bei Katrin Seeger melden (Telefon 68 77 11).

**Brenz-Medaille für Prof. Günther Mack; 18. Juli, 9.30 Uhr**

Der Grüne Gockel und das EMAS-Abzeichen für die Albert-Schweitzer-Kirche, das Energiemanagement der Tübinger Gesamtkirchengemeinde, die energiebewusste Sanierung der Villa Metz, die Überarbeitung des EMAS-Programms für die Landeskirche - Günther Mack hat sich auf vielen Ebenen über viele Jahre für unsere Kirche verdient gemacht. Im Gottesdienst am Sonntag, 18. Juli 2010 lässt er sich aus seinen offiziellen Ämtern in unserer Gemeinde verabschieden. Bei diesem Anlass wird ihm die Johannes-Brenz-Medaille unserer Landeskirche überreicht werden. Sie gilt als die höchste Auszeichnung, die unsere Kirche verleiht. Wir freuen uns mit ihm über diese Auszeichnung und laden Sie alle herzlich ein zu diesem Gottesdienst!

**Gemeindeversammlung - Sonnenkollektoren auf dem Kirchendach?**

Das Umweltteam unserer Gemeinde prüft zur Zeit die Möglichkeit, ob auf dem Kirchendach und auch auf dem Dach des Pfarrhauses Sonnenkollektoren installiert werden können. Auslöser für die Überlegungen war die Tatsache, dass das Flachdach über dem Foyer der Kirche nicht mehr regendicht ist und saniert werden muss. Man könnte also die unvermeidliche Sanierung mit der sicher sinnvollen Installation einer Photovoltaik-Anlage verbinden, wie sie zum Beispiel schon auf dem Dach der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche eingerichtet wurde. Das äußere Erscheinungsbild unserer Kirche würde sich dadurch kaum verändern. Der Kirchengemeinderat will erst nach einer eingehenden Diskussion in der Gemeindeversammlung darüber beschließen. Dazu laden wir ein am **Sonntag, 25. Juli 2010 direkt im Anschluss an den Gottesdienst.** Bitte kommen Sie und diskutieren Sie mit!



**Gottesdienste**

**Sonntag, 4. Juli, 9.30 Uhr**

Kinderkirche

**5. Sonntag nach Trinitatis**

Predigt: N.N.

Kollekte: Gesamtkirchengemeinde  
Sonderopfer

**Sonntag, 11. Juli, 9.30 Uhr**

Kinderkirche, Vorstellung der neuen  
Konfirmanden, Brunch

**6. Sonntag nach Trinitatis**

Predigt: Nikischin

Kollekte: Weltmission

**Mittwoch, 14. Juli, 16.00 Uhr**

**Gottesdienst im Luise-Wetzel-Stift**

Predigt: Kopp

**Sonntag, 18. Juli, 9.30 Uhr**

Kinderkirche, Kantorei

**7. Sonntag nach Trinitatis**

Predigt: Nikischin

Kollekte: Jakobuskirche

**Sonntag, 25. Juli, 9.30 Uhr**

Kinderkirche, Kids-Kirche  
Abendmahl  
Gemeindeversammlung

**8. Sonntag nach Trinitatis**

Predigt: Kopp

Kollekte: Gesamtkirchengemeinde  
Sonderopfer

**Mittwoch, 28. Juli, 8.30 Uhr**

Ökumen. Gottesdienst in St. Paulus

**Schuljahresschlussgottesdienst** ☺

**Mittwoch, 28. Juli, 16.00 Uhr**

**Gottesdienst im Luise-Wetzel-Stift**

Predigt: Kopp

**Altpapiersammlung 17. Juli**

Für die Altpapiersammlung zugunsten unserer Gemeindegemeinschaft suchen wir wieder Helfer/innen zum Mitsammeln. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro.

**Evangelische Albert-Schweitzer-Kirchengemeinde**

Beim Herbstenhof 21, 72076 Tübingen  
post@asktue.de / www.asktue.de

Pfarrer Dr. Klaus-Dieter Nikischin, Telefon 6 13 93  
Pfarrerin Heidrun Kopp, Luise-Wetzel-Stift, Telefon 41 08 49

Vorsitzende des Kirchengemeinderats Gisela Enzmann-Becker, Telefon 6 56 56  
Kantorin Katrin Seeger, Telefon 68 77 11  
Mesner Wladimir Bartuli, Telefon 65 06 26

Pfarrbüro: Angelika Bräuer, Telefon 65 06 23, Fax 65 06 24  
Öffnungszeiten: Dienstag 10.30 - 12.00 Uhr, Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr und  
16.30 - 18.00 Uhr, Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr  
Spenden: Konto 22 16 07 bei der Kreissparkasse Tübingen, BLZ 641 500 20



## Gottesdienste

### Regelmäßige Gottesdienste (sofern nicht anders angegeben)

Dienstag, 18.30 Uhr Rosenkranz, 19 Uhr Abendmesse  
Freitag, 8.30 Uhr Eucharistiefeier (entfällt in den Schulferien)

### Donnerstag, 1. Juli

14.30 Uhr Eucharistiefeier (Bundesfest des Kath. Frauenbundes)

### Sonntag, 4. Juli

9.00 Uhr Eucharistiefeier,  
10.30 Uhr Tauffeier,  
15.00 Uhr Polnischer Gottesdienst

### 14. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Lk 10,1-12.17-20  
Kollekte: Peterspfennig

### 10./11. Juli

Samstag: 18.30 Uhr Vorabendmesse  
Sonntag: 11.00 Uhr Eucharistiefeier,  
11.00 Uhr Kindergottesdienst,  
15.00 Uhr Polnischer Gottesdienst

### 15. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Lk 10,25-37  
Kollekte: Kinder- und Jugend-  
freizeiten

### Sonntag, 18. Juli

9.00 Uhr Eucharistiefeier,  
15.00 Uhr Polnischer Gottesdienst

### 16. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Lk 10,38-42  
Kollekte: Gemeindehaus

### 24./25. Juli

Samstag: 18.30 Uhr Vorabendmesse  
Sonntag: 11.00 Uhr Eucharistiefeier,  
11.00 Uhr Kirche für Schüler,  
15.00 Uhr Polnischer Gottesdienst

### 17. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Lk 11,1-13  
Kollekte: Kirche St. Paulus

**Beichte:** Dienstag, 6. Juli, 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

### Gottesdienst im Luise-Wetzel-Stift:

Mittwoch, 7. Juli, 16.00 Uhr, Eucharistiefeier  
Mittwoch, 21. Juli, 16.00 Uhr, Eucharistiefeier

## Termine

### Kinderhaus „Helene von Hügel“

Die einjährige Containerzeit war für alle eine anstrengende Zeit. Wenn wir jetzt nach dem Rückzug in die leuchtenden Kinderaugen sehen, dann wissen wir: all unsere Anstrengungen haben sich gelohnt. An dieser Stelle ein ganz großes Lob und Dank an die Kinder, Eltern und Erzieherinnen, daß sie alles so toll mitgetragen haben. Wir danken auch allen, die hier geplant, gestaltet, gebaut, fleißig mit angepackt und schließlich finanziert haben!

Am Sonntag, 13. Juni 2010 wurde das renovierte Kinderhaus eingeweiht. Neben Gottesdienst und Festakt waren bis in den Nachmittag Spiele, Ballonstart, Quiz rund um die Baustelle, Kaffee und Kuchen, Losverkauf und allerlei Programm geboten.

Doris Halder, Leiterin des Kinderhauses

### Krabbelgruppe ARCHE

mittwochs 9.00 bis 10.30 Uhr im Gemeindehaus - Clubraum.



## Termine

### Fitness für Mamas mit Kind

dienstags 9.15 bis 10.15 Uhr im Gemeindehaus St. Paulus.

### Caritas in Sankt Paulus

Wo ist die Not in Tübingen am größten? Und wie sieht es eigentlich in unserer Nordstadt aus? Im Gespräch mit Frau Kluth-Buchholz von der Caritas und im Austausch unserer Erfahrungen haben wir auf dem Jahrestreffen unserer Caritaskonferenz einen neuen Blick auf unser Wohngebiet geworfen.

Ist Armut in der Nordstadt nicht besonders versteckt: für die Betroffenen peinlich, für die gut-Situierten ein Tabu, aus unserem Wohnviertel möglichst herausgedrängt? Was lässt sich für sozial schwache Familien tun, für benachteiligte Schüler, für Migranten und die „modernen Wanderarbeiter“ an Uni und Kliniken? Wir wurden aufmerksam auf Initiativen, die es bereits gibt: z.B. die individuellen Lernpatenschaften der Caritas und die „Aktion Sahnehäubchen“ für benachteiligte Kinder, das Stadtteilforum WHO, die vielen kleinen und großen Initiativen von Mitgliedern unserer Gemeinde. Und uns ist bewusst geworden, wie wichtig es ist, dass unsere Gemeinde offen ist für die Menschen und aufmerksam für ihre Lebenssituation: in der Kinder ebenso ihren Ort finden wie Ausländer, Alleinerziehende ebenso wie Familien und Alleinstehende, wo Ältere teilhaben können und niemand ausgegrenzt wird.

Sie haben Ideen, möchten selbst aktiv werden oder sind es längst? Ich bringe Sie gerne in Kontakt mit den Aktiven unserer Gemeinde: [mkirschner@sanktpaulus.de](mailto:mkirschner@sanktpaulus.de)  
Martin Kirschner (Diakon)

PS: Wir suchen vor den Sommerferien noch einige Helfer für das Kuvertieren der Caritasbriefe, die für die Caritas-Sammlung im Herbst verteilt werden. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, Telefon 6 60 13.

### Mini-Zeltlager 2010

Die Teilnehmer des Ministranten-Zeltlagers laden wir zum Nachtreffen am Samstag, 24. Juli 2010 von 17.00 bis 20.00 Uhr ins Gemeindehaus St. Paulus ein. Bei Bildern und Spielen wollen wir uns an die gemeinsame Lagerzeit erinnern.

## Katholische Kirchengemeinde St. Paulus

Karl-Adam-Straße 3, 72076 Tübingen  
kontakt@sanktpaulus.de; www.sanktpaulus.de

Pfarrer Dominik Weiß

Zweite Vorsitzende des Kirchengemeinderates: Ilona Raiser

Pfarrbüro: Brigitte Schmider und Christina Wittner, Telefon 6 60 13, Fax 610 370

Pastoralreferent Markus Neff, Telefon 6 60 14

Pastoralreferent Jörg Rinderknecht, Telefon 888 626

Diakon Dr. Martin Kirschner, Telefon 6 60 13

Diakon Martin Hauber, Telefon 6 60 13

Hauswirtschafterin Maria Lutz, Telefon 6 26 73

Hausmeisterin Petra Scheible, Telefon 6 87 84 54

Mesner Wolfgang Odermatt, Telefon 0173 - 6617861



### Termine

#### **Luise-Wetzel-Stift Besuchsdienst**

um 16.45 Uhr: 13. Juli

#### **Gottesdienst, Wohnbereich 4**

Donnerstag, 8. Juli, 15.30 Uhr

Kontakt: Pfrin. Kopp, Telefon 41 08 49

#### **Bibelgesprächskreis**

Mittwoch, 14. Juli, 18.00 Uhr

Kontakt: Herr Mack, Telefon 6 86 68

#### **Diakoniegruppe**

12. Juli, 9.00 Uhr

Kontakt: Frau von Lingen-Senda,  
Telefon 6 46 39

#### **Wann&Wo Austrägerkreis**

Montag, 26. Juli

Abholung der Blätter 16.00 - 19.00 Uhr

#### **Kinderkirchteam**

Montags 14tägig, 20.00 Uhr

#### **Kirchengemeinderat**

Freitag, 23. Juli, 20.00 Uhr

#### **Umwelt-Audit-Team**

Kontakt: Frau Grenz-Single

#### **Tanzen**

Standardtänze, Lateinam. Tänze

Freitags, 9. und 23. Juli; 20 - 22 Uhr

Kontakt: W. Bartuli, Telefon 65 06 26

#### **Mach-Mit Seniorenbegegnung**

15.00 Uhr, Dienstags, 13. Juli und  
3. August

Kontakt: Gemeindebüro,  
Telefon 65 06 23

#### **Kleidersammlung für Rumänien**

In der Zeit vom 9. bis 11. Juli sammeln wir wieder Kleider für Rumänien. Bitte bringen Sie nur gute und tragbare Kleidung, Bettwäsche, Handtücher, sicher in Säcke oder Kartons verpackt. Auch Fahrräder werden gebraucht.

#### **Redaktionsschluss**

für das nächste Wann & Wo Ausgabe 69 (Aug.-Sept.2010) ist am Dienstag, 13.7.2010.



#### **Aktion „Grüne Minis“ für St. Paulus**

Unsere Kirche kann bunter werden. Die Sammelaktion für unsere Mini-strantinnen und Ministranten war sehr erfolgreich:

Bei Redaktionsschluss waren es rund 2.700 Euro! Wir können nun die grünen Talare bestellen. Der Spendenbetrag reicht für ca. 22 neue Talare.

Allen Spendern ein herzliches „Vergelt´s Gott“!

#### **Glaubensbegegnungen – unterwegs!**

Am 24. Juli 2010 sind wir zu Fuß unterwegs auf dem neuen Martinsweg von Tübingen nach Rottenburg. Auf dem Weg begleitet uns der Diözesanpatron, der Hl. Martin von Tours – ein Mensch mit Ecken und Kanten.

Unterwegs ist Zeit für Austausch und Gespräch. Bei der Wurmlinger Kapelle legen wir eine Vesperpause ein (bitte selbst verköstigen). Unsere Wanderung schließt mit einer Führung durch den Dom St. Martin.

Etwas um 15.30 Uhr fahren wir mit dem Bus von Rottenburg zurück.

Treffpunkt: 24.7., 10 Uhr auf dem Tübinger Marktplatz beim Brunnen.

Mit dabei ist: Pfarrer Dominik Weiß

#### **Entspannung für Frauen – Fortsetzung!**

Am Dienstag, 6. Juli und 20. Juli, bietet Frau Dr. Köhle zwei weitere Termine an – jeweils von 17 Uhr bis 18.30 Uhr.

Inhalte: Qi Gong, Tai Chi und progressive Relaxation.

#### **Grüße aus unserem Partnerdorf Miilya in West-Galiläa**

In den Pfingstferien war Pfarrer Dominik Weiß mit einer Reisegruppe im Heiligen Land unterwegs. Ein Höhepunkt war der zweitägige Besuch in der Partnergemeinde von St. Paulus: Miilya ist eines von zwei arabisch-christlichen Dörfern in Israel. Es liegt unweit der libanesischen Grenze bei der bekannten Kreuzfahrerburg Montfort. 3000 katholische Melkiten leben dort. Die Melkiten sind eine mit Rom verbundene orientalische Kirche.

Die Reisegruppe wurde aufs herzlichste willkommen geheißen und war bei Gastfamilien untergebracht. So gab es viel Raum fürs Kennen lernen und für Gespräche. Hautnah hat die Gruppe erlebt, was es heißt, Araber in Israel zu sein. Viele Familien sehen aufgrund von Drangsalierung und Diskriminierung seitens des Staates keine Perspektive für Familie, Leben und Beruf in Israel. Dennoch wollen sie in ihrer Heimat bleiben.

Mit unserer Partnerschaft wollen wir Solidarität und Sympathie zeigen. Wir wissen um die Herausforderungen der Araber (Muslime wie Christen) im Heiligen Land. Die Bewohner von Miilya wissen, dass sie Freunde in Tübingen haben, die zu ihnen stehen und den Kontakt halten.

Für 2011 sind weitere Begegnungen angedacht: Im Juli könnte eine Gruppe Jugendlicher aus Miilya nach Tübingen kommen und im September eine Gruppe Jugendlicher aus unseren Gemeinden nach Galiläa reisen.

Das Schwäbische Tagblatt hat am 12. Juni 2010 von unserer Partnerschaft berichtet. Der Artikel ist im Schaukasten der Kirche zu finden.

Wende dein Gesicht immer der Sonne zu, dann fallen die Schatten hinter dich.  
(Thailand)

Es ist ein heißer Sommertag. Die Schatten sind dunkel und scharf umrissen. Fasziniert betrachten wir unsere Schatten, die vor unseren Füßen liegen. Sie gehen wie eine eigene Person voraus, lassen persönliche Merkmale erkennen wie den Sonnenhut und die kurze Hose.

Schatten – das ist eine Erscheinung, die das Interesse weckt. Der Schatten lässt sich rational erklären, physikalische Gesetze kommen zur Anwendung, und doch hinterlässt die Erscheinung Fragezeichen und Irritation. Schatten entstehen nur, wenn Licht da ist. Der Schatten zeigt ein dunkles Abbild eines beleuchteten Gegenstandes oder einer Person. Je nach dem Einfallswinkel und der Position der Lichtquelle ist der Schatten grotesk ins Riesenhafte vergrößert, schrumpft zusammen zu Zwergenmaß und tänzelt im flackernden Licht von Kerzen über Wände und Böden. Der tiefe Hausschatten in den Städten verdüstert die Straßen. Wie anders wirkt der Schatten eines Baumes bei großer Hitze: er lädt ein, dort Kühlung und Schutz zu finden. Dieses Bild hatte auch der Dichter der Psalmen vor Augen, wenn er sagt: „...beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel vor meinen Feinden...“ (PS 17,8).

In der Regel wird der Schatten im Alltag nicht beachtet. Er verleiht den Gegenständen ihre Körperhaftigkeit und schafft zusammen mit dem Licht die räumliche Dimension. Der Schatten selbst ist plan. Er existiert, ohne dass er materiell greifbar wäre. Das rückt ihn in eine irrationale Ebene.

Die Fantasie und Vorstellungskraft beschäftigten sich in der Vergangenheit damit und übertrugen dem Schatten magische und spirituelle Eigenschaften. Der Schatten war als Begleiter des Menschen der Sitz der Seele. Stirbt der Mensch, verlässt die Seele den Körper. Er hat keinen Schatten mehr. Die Schatten der Verstorbenen halten sich in der Vorstellung der Antike in der Unterwelt auf.

Einige Redensarten verwenden den Begriff des Schattens negativ: mit dem Schatten an der Wand kämpfen, Schattenseiten des Lebens, ein Schattendasein führen.

In den Texten des neuen Testaments findet sich auch ein Beispiel für eine heilende Wirkung des Schattens. Die Apostel heilen Kranke und der Zustrom der Kranken ist sehr groß, so dass sie sich auch auf den Straßen lagern. Die Kranken hoffen, dass der Schatten des Apostels auf sie fallen wird und ihnen Heilung bringt (Apg 5,15).

Ich wünsche Ihnen sommerliche Spiele mit dem Schatten.

